

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Baden-Baden und Umgebung

Weber, Johannes

Zürich, 1879

Wolfsschlucht, Teufelskanzel, Engelskanzel, Merkur

[urn:nbn:de:bsz:31-244740](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244740)

Ebersteinburg verrieth, so dass dieselbe gerettet werden konnte, worauf dann später der Kaiser den kühnen Ritter zu seinem Eidam machte. Freilich wird diese Sage von Andern anders erzählt.

Schattige Waldwege führen von hier nach Rothenfels (Elisabethenquelle), Gaggenau, Selbach, Kuppenheim (Schloss Favorite), Haueneberstein, Balg; Keller's Bild u. s. w.

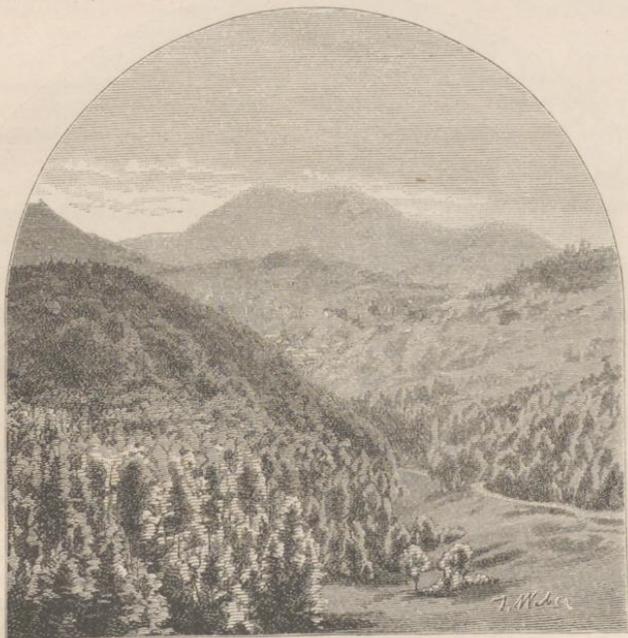
Wolfsschlucht, Teufelskanzel, Engelskanzel, Merkur.

In geringer Entfernung vom Dörfchen Ebersteinburg, links von dem Sattelpass der alten Baden-Gernsbacherstrasse, liegt eine wildromantische Felsenschlucht, die den Namen Wolfsschlucht erhalten hat; sie ist erst in den letzten Jahren zu Ansehen gekommen, mit einigen Ruhesitzen versehen und erquickt in heissen Sommertagen durch ihre Kühle und Frische.

Begibt man sich von dem oben genannten höchsten Strassenpunkt direkt nach Baden zurück, so sieht man links und rechts zwei mächtige, mit Moos und Gesträuch überwachsene Felsblöcke, die ohne Zweifel einst bei Erderschütterungen vom Battert losgerissen und in die Tiefe gestürzt wurden. Der am Fusse des Merkur liegende Felsen führt den Namen Teufelskanzel und gewährt eine schöne Aussicht auf die Stadt Baden und den Fremersberg. Ihm gegenüber ragt aus dem Walde ein anderer Felsblock hervor, Engelskanzel genannt. Hier soll der Legende nach einst ein Engel, dort der Teufel gepredigt haben; offenbar spielen diese uralten Sagen auf die Einführung des Christenthums in dieser Gegend und auf die damit verbundenen Kämpfe an.

Auf den Merkur (Grosser Staufenberg) führen mehrere bequeme Fahr-, Reit- und Fusswege, sowohl von Baden als von Lichtenthal aus. Der Merkur, 672 M., ist mit dem Kleinen Staufenberg, 624 M., durch einen Sattel, dem sog. Binsenasen, verbunden; er führt den Götternamen von einem Votivbilde des Merkur (Keltisch Merdos), welches auf diese Höhe verschleppt, vielleicht als Grenzstein für die drei Gemarkungen Ebersteinburg, Staufenberg und Baden dienen sollte. Man rechnet von Baden für Fussgänger $2\frac{1}{4}$ Stunden bis zum Gipfel am Thurm. Wegweiser überall. An mehreren Aussichtspunkten Bänke und Schutzhütten. Auf den Thurm (23 M.) führen 130 Stufen. Ein grossartiges Panorama, dasjenige vom

alten Schloss noch übertreffend, entfaltet sich hier: Badener-Höhe, Hornisgrinde und viele andere Berge des Schwarzwaldes bis zur Rauhen Alb, Vogesen und die Rheinebene in weiter Ausdehnung mit Städten und Dörfern übersät. Für die zahlreichen Besucher dieses Höhepunktes sei hier noch bemerkt, dass die Hinauffahrt an der Teufelskanzel vorüber oder über den Annaberg, der Rückweg aber über den Binsenasen, das sog. Müllenbild, die Fischkultur und Lichtenthal bequem bewerk-



Baden-Baden und Umgebung. — Blick von der Teufelskanzel.

stellt werden kann. Für Fussgänger gibt es viele angenehme Waldwege, welche in 1—1¹/₄ Stunde über den Annaberg, die Falkenhalde, die Eckhöfe, den Schafberg u. s. w. bergab zurückführen.

Wer über den Annaberg heimkehrt, versäume nicht den Neuen Friedhof an seinem Südabhange zu besuchen, wo sich die Zahl geschmackvoller Denkmäler von Jahr zu Jahr vermehrt; von künstlerischem Werth ist z. B. die Marmorfigur

auf dem Grabe der Fürstin Hohenlohe, Halbschwester der Königin Victoria von England, der Genius auf der Ruhestätte von Christiane Allmann u. s. w.

In geringer Entfernung, an der neuen Bertholdstrasse, steht die Englische (anglikanische) Kirche, nicht weit von dieser befindet sich das trefflich eingerichtete Städtische Krankenhaus.



Baden-Baden u. Umgebung.

Der Merkur
von der Ebersteinburg
gesehen.

Die Lichtenthaler Allee.

Lichtenthal.

Die Lichtenthaler Allee ist der eigentliche Corso der Bäderstadt und hat nicht allein durch die Schönheit der Umgebung, sondern auch durch den Glanz und den Luxus, den hier die reiche vornehme Welt entfaltet, einen weitverbreiteten Ruf erhalten. Zahllose elegante Equipagen, Reiter und Fussgänger bewegen sich hier an schönen Sommerabenden unter den alten dichtbelaubten Bäumen.

Die Allee ist eigentlich nur eine Fortsetzung der Promenade am Conversationshause; sie gewährt die angenehmsten, trockensten, bequemsten Spazierwege, die mit Ruhesitzen, kleinen Hütten, Brunnen und Erfrischungsbuden versehen sind. Ausserdem gewährt sie vor- und rückwärts fast auf jedem Schritte neue reizvolle Aussichten auf den Merkur, den kleinen Staufenberg und die Hügel vor ihm, auf die anmuthigen Thal-